Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 85.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 31. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Evangl. Gemeinde Halver.

Donnerstag, den 1. Juni cr. (Himmelfahrt.)
Vorm. 10¼ Uhr: Predigt Herr P. Meyer.

Evangel. Kirchengemeinde Halver.

Die

Kirchensteuerhebeliste

liegt von heute ab 14 Tage lang im Bureau des Herrn Rendanten **Bellingrodt** zu jedermanns Einsicht offen.

Halver, den 1. Juni 1905.

Das Presbyterium.

Ein

Bauerngut

von 3 Kühen ist zu verkaufen, wegen den Räumen und Bedarf eignet sich dasselbe gut für Bäcker, Stellmacher oder Schreiner.

Rückmarke beifügen.

Ernst Koch, Kierspe.

Eine sehr guterhaltene

Bierpumpe

nebst **Schrank** ist billig wegen Aufgabe der Gastwirtschaft zu verkaufen.

Wo zu erfahren durch

Ernst Koch, Kierspe.

Rückporto beilegen.

Pfaff-Nähmaschinen sind nicht die billigsten aber die besten. Alleinige Verkaufsstelle bei **H. Bitter** Thünenstr. 2, Lüdenscheid.

Für Radfahrer

empfehle

Schläuche, Decken
Reparaturkästchen, Oele etc.
Sportschuhe
in Leder und Segeltuch.

F. Reinwald, Halver.

Prima holländ.

Riesenspörgel

extra feine Qualität
pro 100 Pfd. Mk. 15
A. Schäckermann, Halver.

Milchversandtscheine

liefert billigst
Wilhelm Bell jr., Halver.

Möbliertes Zimmer

mit **voller Pension in Halver** von einem jg. Herrn gesucht.

Off. unter X 738 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Auf sofort oder später einen zuverlässigen

Fuhr- u. Ackerknecht

gesucht.

Näheres zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Meinen werten Kunden zur gefl. Kenntnis,



dass ich vielfach geäusserten Wünschen nachkommend, mein grosses

Extra-Angebot in Weiss. Wäsche

noch einige Tage verlängerte und die günstigste Auslage
durch Hinzunahme anderer praktischer Wäsche-Artikel
sparsamen Hausfrauen noch weiter eine **Kaufgelegenheit ohnegleichen** damit geboten ist.

Hermann Kornblum

Frankfurterstrasse 97, 99, 101 **HAGEN i. W.**, Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

M.-G.-V. „Niegedacht"

Crengeldanz.
Direktion Fr. Leiendecker.

Am **Himmelfahrtstage** nachmittags 4 Uhr

Konzert

auf der Carlshöhe, Halver.

Vortragsfolge:

1. Teil:

1. Triumphmarsch . . . . . v. A. Andrich.
2. a. **Andreas Hofer** . . . . . v. Leiendecker.
   b. **Zum Rhein** . . . . . v. Volckmar.
3. **Des Seemanns Loos** . . . . . v. Martell.
   (Baritonsolo, Herr Röhle.)
4. Lustspiel Ouvertüre. . . . . v. A. Andrich.
5. **Sturmerwachen** . . . . . v. Neumann.
   (Halver 1904 1. Kl. 1. Preis.)
6. Ueber den Wellen. Walzer v. C. Morena.
7. **Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent** v. Waldmann.
   (Tenorsolo, Herr Hertling.)
8. **Ist's wahr?** . . . . . v. Weinzierl.

2. Teil:

9. **Den Toten vom Iltis** . . . . . v. Curty.
   (Halver 1904 1. Kl. 1 Ehrenpreis).
10. Orientalischer Marsch v. Lüdick.
11. **Der Zigeunerbube im Norden** v. Reissinger.
    (Tenorsolo, Herrn Hertling.)
12. Frühling im Herzen Gavotte C. Schmidt.
13. a. **Juchheisa, mein Mädel** . . . . . v. Weinzierl.
    b **Och Moder, ich well en Ding han** v. Lemacher.
14. Vexierbilder Potpourri v. Lüdicke.
15. **Des Königs Grenadier bei Weißenburg** v. Fink.
16. **Reiters Morgengesang** . . . . . v. Leiendecker.
    Abendglöckchen . . . . . v. Leiendecker.
    (Kaiserpreislied Halver 1904.)

Karten: An der Kasse Mk. **0,60**. Im Vorverkauf bei den Herren **Fr. Hedderich u. C. Isenburg** Mk. **0,50**

Kinder unter 14 Jahren haben durchaus keinen Zutritt.

Der Vorstand des M.-G.-V. „Niegedacht" Crengeldanz.

Drucksachen aller Art

empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

Ehringhausen

Freiw. Feuerwehr.

Sonntag, den 4. Juni cr.
nachmittags 3 Uhr anfangend

Stiftungsfest

in bisheriger Weise

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Landwehr-Verein

Halver.

Mittwoch, den 31. Mai
abends 8½ Uhr im Vereinslokale

Vorstandssitzung

Der Vorsitzende.

Landwehr-Verein

Halver.

Sonntag, den 4. Juni cr.
nachmittags 5½ Uhr im Vereinslokale

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Festangelegenheit.
2. Bericht über den Deligiertentag.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Versäumen Sie nicht sich, beim Einkauf von

Schuhwaren

von meinen äußerst billigen Preisen zu überzeugen.

— Besichtigung gerne gestattet. —

Rud. Johann, Carthausen.



Radfahrer-Verein

Halver.

Abfahrt

zur Teilnahme am **Gausommerfest (1. Juni) in Bochum per Rad ½6 Uhr, per Bahn 6⁴⁷.**



Kaninchenzuchtverein

für Halver und Umgegend.

Samstag, den 3. Juni cr.
abends 8 Uhr im Vereinslokal

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Wegen Besprechung wichtiger Punkte wollen sich doch die Mitglieder recht zahlreich und pünktlich einfinden.

Der Vorstand.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Monatsversammlung

am **Samstag, den 3. Juni cr.** abends 8½ Uhr bei Herrn Peter Brinkmann.

Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Verbandsausstellung in Hannover.
3. Vortrag über die indische Laufente (Horstmann.)
4. Vorführung eines Zuchtstammes indischer Laufenten (Drewe.)
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

Am **Donnerstag, den 1. Juni**

Antreten

im Turnlokal zur **Turnfahrt** nach nach Hohensyburg, Herdecke, Wetter und Volmarstein.

Punkt 6 Uhr Abmarsch nach Brügge.

Ohler Kirmeß!

Am **Sonntag, den 4. Juni** findet in Ohl **vor der Gastwirtschaft des Herrn Carl Zimmermann große**

Karussel-

Belustigung

statt, wozu freundlichst einladet

Otto Kusenberg,
Karusselbesitzer.

Strauss & Schiff

Nachfolger,

Lüdenscheid, Wilhelmstr. 58. ⊛ Wilhelmstr. 58. **Lüdenscheid.**

(Inh.: Max Moses.)

Durch erneuten persönlichen Einkauf in Berlin, gelang es mir, ☞ große Posten ☜ frisch aus Arbeit gekommener

Damen-Konfektion

nur erstklassige Fabrikate — in Anbetracht der ungünstigen Witterung beispiellos billig zu kaufen.

Zu folgenden, ☞ tatsächlich oft nicht den Herstellungswert deckenden Preisen ☜ verkaufe ich in enormer Auswahl:

Damen-Jackets anliegend und lose Façons
17^{50} 13^{50} 9^{50} 6^{75} Mark **Wert jeder Pièce fast das Doppelte.**

Damen-Kragen aus schwarz Kammgarn und Tuchstoffen
22 17 12 und 7^{50} Mark. **reich besetzt**

1 Posten **eleg. schwarzer Kragen** heute für 13^{75} Mk.
Wert bis **25** Mark

Staub-Kragen 6^{50} Mk.
mittlere und dunklere Farben, heute für **16, 12, 9** u.

Sensationell! Ein Posten der neuesten **Staub-Paletots** gearbeitet — Wert bis **22** Mark **Sensationell!** mit farb. Besätzen u. auch einfarbig heut für 9^{75} Mk.

Kostüm-Röcke zu auffallend billigen Preisen!

Schwarze Kostüm-Röcke 3^{75} Mk.
aus Cheviot mit Tresse besetzt.

Schwarze Kostüm-Röcke 9^{50} Mk.
aus Satintuch, elegant garniert.

Schwarze Kostüm-Röcke 13^{75} Mk.
Ia. Qualität, reich verarbeitet, **25, 20, 15** u.

Sport-Kostüm-Röcke 5^{75} Mk.
fußfrei, aus Cheviot und Noppestoffen, **15, 12, 8**

In der Abteilung

Herren-Konfektion

empfehlen weit unter Preis folgende 3 Qualitäten Herren-Anzüge:

Neuester Anzug 27^{50} Mk.
in allen Größen vorrätig, solide im Tragen nur

Ia. Cheviot-Anzug 31 Mk.
große Karos, in allen modernen Farben nur

Auf Roßhaar gearbeitet!

Hocheleganter Kammgarn-Anzug schwarzer Grund mit feinen grünen Karos, in allen Größen, nur 36^{50} Mk.
In — schwarzen Anzügen — führe seit Jahren nur erprobte gute Stoffe, äußerst solide und preiswert sind nachstehend zwei Qualitäten.

Hocheleg. Anzug 36^{50} Mk.
ganz feines Gewebe, von Maß-Anzug nicht zu unterscheiden.
tief-schwarz.

Ia. Kammgarn-Anzug 29^{50} Mk.
tadellose Verarbeitung und Zutaten.
tief-schwarz.

Kunden aus naheliegenden Kreisen vergüten wir bei Einkauf von 15 Mark an die Fahrt!

Sonntag, den 4. Juni bleibt mein Geschäft bis Abends geöffnet.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 85.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 31. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

☞ **Des Himmelfahrtsfestes wegen gelangt die nächste Nummer unserer Zeitung erst Freitag nachmittag zur Ausgabe.**

Himmelfahrt.

Zum Himmel empor lenkt das heutige Fest unseren Blick und will Himmelssehnsucht in unseren Herzen wecken. Zum letzten Male stand Jesus am Himmelfahrtstage leibhaftig vor seinen Jüngern und segnete sie. Dann wurde er für immer ihren Augen entrückt. Doch das Glaubensauge schaute ihm noch lange nach und sah von nun an in dem erniedrigten und auferstandenen Jesus den erhöhten Christus seiner Gemeinde, der in Kraft und Herrlichkeit die Welt regiert.

Viele Christen denken gering von dem Himmelfahrtsfest; sie meinen, es entbehren zu können. Und doch bedarf es nur einer kleinen Ueberlegung, um zu sehen, daß der auferstandene seinen Jüngern sichtbare Heiland nicht wieder durch den Tod von dieser Erde Abschied nehmen konnte, sondern, um dem Walten seines Geistes Raum zu machen, einziehen mußte in das obere Heilig'um.

Von dort regiert er nun als das erhöhte Haupt seiner Gemeinde die ganze Christenheit. Ströme von Segen sind von ihm ausgegangen und alle, die sich ihm im Gebet und treuem Gehorsam hingeben, werden noch heute von ihm gesegnet.

Uns allen tut Himmelssinn not, denn unser Herz ist noch immer so irdisch gesinnt; darum wollen wir heute zu ihm die Herzen in die Höhe heben und ihn bitten, daß er mit seinem heiligen Geist uns ganz erfülle und himmlisches Wesen immer mehr in uns Gestalt gewinne, bis wir ihn einst schauen in dem neuen Himmel, den er den Seinen verheißen.

panzer, 5 Kreuzer, 2 Schiffe der Freiwilligenflotte, 3 Torpedobootszerstörer sind zum Sinken gebracht worden. Weiter wurden 2 Schlachtschiffe, 2 Küstenpanzer, 1 Schiff der Freiwilligenflotte und 1 Torpedobootzerstörer weggenommen. Es wurden mehr als 2000 Gefangene gemacht. Togo fügt hinzu, daß das japanische Geschwader unbeschädigt sei.

Washington, 29. Mai. Der amerikanische Botschafter Grisoom in Tokio kabelte heute morgen, daß Togo einen großen Sieg errungen habe. Admiral Togo meldet, daß alle großen japanischen Schiffe, die am Kampfe in der Tsuschimastraße beteiligt waren, unbeschädigt geblieben sind. Nachrichten aus Tokio besagen ferner, daß die Japaner außer den bereits genannten Schiffen noch das russische Schlachtschiff „Sissoi-Weliki" genommen und das russische Flaggschiff schwer geschädigt haben.

Tokio, 29. Mai. Die 3000 russischen Gefangenen sind hier angekommen und ausgeschifft worden. Mit Admiral Nebogatow ist ein ganzer Stab gefangen genommen. — Man schätzt die mit den ca. 10—12 Schiffen untergegangenen Seeleute auf 4000—4500 Mann.

Die Erregung in Rußland.

Petersburg, 29. Mai. Die Nachrichten von der Vernichtung der russischen Flotte werden geglaubt. Die Aufregung ist ungeheuer. Offizielle Nachrichten fehlen; dagegen sind japanische Meldungen eingetroffen, die von der Zensur festgehalten werden.

Vom Landkriege.

Petersburg, 29. Mai. Die Japaner scheinen das Ergebnis der Seeschlacht zwischen Togo und Roschdjestwenski abzuwarten, bevor sie die Offensive in der Mandschurei wieder aufnehmen. — Einem Telegramm des ‚Rusk' zufolge konzentrieren sich die Japaner in der Nähe von Tschifu (Mandschurei). Vier Armeen sollen sich südlich von der Stadt befinden und eine fünfte, verstärkt durch Chunchusen, soll sich bereits vor der russischen Front befinden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 30. Mai. Die Witterung im Juni dürfte nach Falb des Jüngeren Prognose ziemlich trübe werden. Das erste Drittel des Monats soll viel Niederschläge, stellenweise auch Gewitter bringen. Gegen Ende des Monats wären dann wieder kühle regnerische Tage zu gewärtigen. Den 17. Juni bezeichnet Falb als kritischen Termin 2., den 3. Juni als einen solchen 3. Ordnung. Auch der 100 jährige Kalender prophezeit für den Juni mit Ausnahme der ersten 6 Tage trübes, kühles und regnerisches Wetter.

Halver, 29. Mai. Vorsicht vor dem Schierling! In letzter Zeit sind wieder Vergiftungen bekannt geworden. Da der Schierling eine der verbreitetsten Giftpflanzen ist, so ist es dringend nötig, daß die Eltern ihre Kinder auf denselben aufmerksam machen, denn eine Verwechselung der Wurzel oder des Krauts mit Kerbel, Petersilie, Rüben, Pastinak ist sehr leicht möglich. Besonders die Blätter und die nicht ganz reifen Früchte enthalten das giftige Conin, das giftige Alkaloid des Schierlings. Die Erkennungszeichen einer Schierlingsvergiftung sind: Schmerzen im Leibe Erbrechen, Durchfälle, Schwindel, Trockenheit im Schlunde, Lähmungen der Beine und Hände, Atemnot, Krämpfe, Bewußtlosigkeit, Delirien. Als Mittel gegen eine solche sind induziert: Brechmittel, Essigklystiere, 1 : 3 Wasser, starker Kaffee, Gerbsäure, künstliche Atmung, kalte Uebergießungen im warmen Bade. Der Arzt ist stets sofort zu rufen.

Halver, 29. Mai. Die diesjährige Versammlung der Gauturnwarte des Kreises 8 a (Westfalen) findet am Samstag, 17. Juni in Bielefeld statt. An die Versammlung schließt sich am Sonntag, 18. Juni, das Kreisvorturnerturnen. Bei der peripherischen Lage Bielefelds ist anzunehmen, daß sich schon am Samstag Vorturner aus den südlichen Bezirken der Provinz einfinden werden. Die Turnvereine Bielefelds haben deshalb in einmütiger Weise für die Beschaffung von Freiquartieren für die Vorturner Sorge getragen. Anmeldungen sind bis zum 14. Juni an den 2. Gauturnwart Fr. Hellweg-Bielefeld zu richten. Samstagabend findet ein Kommers im Konzerthause statt. Das Kreisvorturnerturnen am Sonntag wird eingeleitet werden durch ein Gemeinturnen am Barren und ein Kürturnen am Reck seitens der Bielefelder Turnvereine.

Halver, 30. Mai. Bei dem auf letzten Samstag festgesetzten Verkauf der Voß'schen Fabrik Eichholz, behielt die Firma Wolff u. Co. zu Duisburg das Höchstgebot. Genannte Firma betreibt schon seit längerer Zeit Fabrikation in diesem Gebäude.

Lüdenscheid, 29. Mai. Der Herr Oberpräsident hat den Fabrikbesitzer Herrn Rudolf Berghaus zu Ahelle zum zweiten und den Direktor Herrn Bernhard Noell zu Schafsbrücke zum dritten Beigeordneten für das Amt Lüdenscheid ernannt.

Werdohl, 27. Mai. Am Mittwoch fand man auf dem Friedhofe in der Landwehr ein lebendes Reh, auf den Spitzen eines eisernen Geländers festhängend. Das arme Tier, welches wahrscheinlich von einem Hunde verfolgt oder sonstwie gescheucht worden war, war über die Kirchhofs-Einfriedigung gesprungen und so in die qualvolle Situation geraten; es hatte sich den ganzen Bauch aufgerissen und traten die Eingeweide hervor. Das Tier wurde abgedeckt und fand man bei ihm 3 Kitzchen vor.

Hagen, 26. Mai. Heute nachmittag fanden einige Arbeiter im Stadtgarten den Arbeiter Joh. Kuhn von hier als Leiche auf. Wie aus einer neben der Leiche liegenden Flasche mit einem Rest von Lysol zu ersehen war, hatte der 30 jährige Mann seinem Leben durch Vergiftung mit Lysol ein Ende gemacht. Kuhn hinterläßt eine Frau und fünf Kinder. Zwist mit der Verwandtschaft soll den Mann in den Tod getrieben haben.

Hagen, 29. Mai. Die „Hagener Gußstahlwerke" und die „Hagener Textil-Industrie" haben gemeinsam der Aktiengesellschaft für Betonbau Dissel in Düsseldorf den Auftrag zur Ausführung einer Anlage zur Ausnutzung der Wasserkräfte des Volmeflusses für die beiden Werke erteilt. Dadurch wird eine erhebliche Vereinfachung und Verbilligung des Betriebes ermöglicht.

Hattingen, 27. Mai. Bei einem Unfall im Hochofenbetrieb wurde der 20 jährige Arbeiter Kordes aus Welver so schwer verletzt, daß er bald darauf verschied. Mehrere andere Arbeiter erlitten ebenfalls Verletzungen.

Langendreer, 28. Mai. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Bau eines Gemeinde-Krankenhauses abgelehnt mit Rücksicht auf die verneinenden Antworten, die die größeren Werke und gewerblichen Betriebe in Langendreer und Umgebung auf eine Umfrage seitens der Gemeindevertretung betreffend die Bedürfnisfrage eines Krankenhauses abgegeben haben.

Dortmund, 27. Mai. In einer gestern von ungefähr 200 Mitgliedern des Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe besuchten Versammlung wurde beschlossen, die in Einzelstreiks getretenen Arbeiter aufzufordern, bis Montag den 29. Mai, nach der Mittagspause die Arbeit wieder aufzunehmen, widrigenfalls der schon gefaßte Beschluß der Aussperrung sämtlicher Bauarbeiter in Kraft tritt. Den Arbeiterorganisationen wurde telegraphisch hiervon Mitteilung gemacht.

Hörde, 26. Mai. Eine hiesige Zeitung bringt folgendes Inserat: „Ausverkauf sämtlicher gestohlenen Betten, Wollstoffe, Siamosen, Herrenhosen, sowie Waren aller Art zu herabgesetzten Preisen." Daß auch gestohlene Waren inseriert werden, ist wohl die Höhe der Reklame. Zur Rechtfertigung der Firma sei bemerkt, daß die Waren ihr selbst gestohlen und durch die Polizei zurückgestellt worden waren.

Hamm, 29. Mai. Ueber einen Eisenbahnunfall lautet folgende amtliche Meldung: Der D-Zug 3 Köln-Berlin ist heute kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Hamm mit den letzten Wagen entgleist. Die übrigen D-Wagen sind mit 30 Minuten Verspätung nach Berlin abgelassen worden. Zwei Reisende sind unbedeutend verletzt. Der Materialschaden ist gering. Der Verkehr wird aufrechterhalten. Die Entgleisungsursache ist nocht nicht ermittelt.

Soest, 27. Mai. Heute gegen 5 Uhr brach auf der Soester Glashütte ein Feuer aus. Mehrere aneinanderliegende Schuppen und Lagerräume für fertiges Glas gingen in Flammen auf. Das Feuer bedrohte das Maschinenhaus, und auch die Oefen waren der Hitze ausgesetzt. Die Löscharbeiten wurden durch Wassermangel sehr beeinträchtigt, auch ließ die große Glut es nicht zu, nahe heranzukommen. Mehrere hundert Zentner nach England bestimmte, zum Versand fertige Glassendungen wurden vernichtet oder beschädigt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Glashütte war früher Eigentum der Soester Spar- und Kreditbank und wurde an Direktor Schade im vorigen Jahre verkauft.

Beckum, 24. Mai. An einem Personenwagen 4. Klasse, und zwar noch unter der Plattform, die doch am meisten betreten wird, hat hier auf dem Bahnhofe laut der ‚Gl.' ein Rotschwänzchenpaar sein Nest gebaut. Dadurch, daß der Wagen mehrere Male am Tage die Tour nach Neubeckum und zurück machen muß, fühlten sich die alten Vögel, sowie die junge Brut nicht im mindesten beunruhigt. Sobald der Zug wieder an der gewohnten Stelle eintrifft, nimmt das unterbrochene Fütterungsgeschäft seinen Fortgang.

Barmen, 27. Mai. Ein schweres Unglück hat sich heute nachmittag in der Cleferstraße hier ereignet. Dort hielt ein schwerer mit zwei Pferden bespannter Brotwagen der Mettmanner Brotfabrik, während der Kutscher Brot in ein Geschäft trug. Währendem kletterten zwei Knaben, 5 und 12 Jahre alt, Söhne des Maschinenmeisters Schmidtmann, auf den Bock des Wagens und als der ältere Knabe an dem Zügel zerrte, zogen die Pferd

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Der russisch-japanische Krieg.

Russische Zweifel.

Petersburg, 29. Mai. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet aus Schanghai von gestern: Von allen Seiten laufen Telegramme mit der Meldung von einer Seeschlacht zwischen Tuschima und der japanischen Küste ein. Einzelheiten werden nicht gemeldet, doch ist der Ton der Telegramme aus Tschifu für die Russen günstig. Es heißt, das Wladiwostokgeschwader habe an dem Kampf teilgenommen. Eine hiesige englische Firma empfing ein Telegramm aus Tokio mit der Meldung von einem Siege der Japaner, indessen glaubt niemand daran. Die Stadt befindet sich in äußerster Erregung. Alle Kriegsschiffe im Hafen machten gefechtsklar. Der Telegraph nach Wusung ist seit gestern, unbekannt weshalb, unterbrochen. Viele Handelsschiffe gehen in Erwartung der Ereignisse nicht in See.

Rom, 29. Mai. Aus Wladiwostok wird hierhin gemeldet, daß die Geschwader der japanischen Admirale Kamimura und Urupu bei Wladiwostok erschienen sind, um dem dorthin fliehenden Geschwader Roschdjestwenskys den Weg zu verlegen. Eine zweite Seeschlacht stehe bevor.

Die Seeschlacht von Tsuschima.

Tokio, 29. Mai. (2½ Uhr Nachm.) Folgende russische Schiffe sind im Kampf mit der japanischen Flotte in den Grund gebohrt worden:

Die Geschwaderpanzer „Borodino" und „Kaiser Alexander", die Panzerkreuzer „Admiral Nachimoff", Dimitri-Donski" und „Wladimir Monomach", der Küstenpanzer „Uschakoff", die geschützten Kreuzer „Swetlana" und „Jemtschug", die Transportschiffe „Kamtschatka" und „Irtessim".

Die Japaner haben die Panzerschiffe „Orel" und Nikolaus I." und die Küstenpanzer „Admiral Seniavin" und „Admiral Apraxin" genommen. — Im ganzen sind also zehn russische Schiffe in den Grund gebohrt und vier von den Japanern genommen worden.

Tokio, 29. Mai. (3 Uhr Nachm.) Das Bureau Reuter meldet: Admiral Nebogatow und 3000 russische Seeleute befinden sich in japanischer Gefangenschaft. Admiral Roschdjestwensky scheint entkommen zu sein. Die Schlacht begann am Samstag Vormittag. Die Verfolgung dauert noch an.

Tokio, 29. Mai. Amtlich wird gemeldet: Admiral Togo berichtet der Regierung, daß die Gesamtverluste der russischen Flotte am Samstag und Sonntag folgende sind: 2 Schlachtschiffe, 1 Küsten-

20. Mai abends vor Brühl ein Passagier 4. Klasse im Zug beraubt und aus diesem herausgeworfen worden sei. Die sofort eingeleitete Untersuchung macht es, wie die Eisenbahn-Direktion Köln mitteilt, sehr wahrscheinlich, daß es sich um lügenhafte Angaben eines Betrunkenen handelt. Dieser wurde am Morgen des 21. Mai in betrunkenem Zustande nördlich Brühl in der Nähe des Bahndammes vom Bewachungspersonal beobachtet. Das Zugpersonal ist ohne jede Kenntnis des Hergangs.

Köln, 29. Mai. Der Apothekerbesitzer Willuk in Köln wurde heute auf der Bonner Chaussee bei Hochkirchen auf dem Rad von dem Automobil des Freiherrn von Manteuffel aus Wiesbaden überholt und zur Seite geschleudert. Er blieb infolge eines Schädelbruchs tot.

Troisdorf, 27. Mai. Ein folgenschweres Unglück wurde gestern auf der Fahrt von hier nach Koblenz durch die Aufmerksamkeit des Heizers der Lokomotive 1107 verhütet. Dieser bemerkte beim Anfeuern auf seiner Schaufel zwischen den Kohlen zwei Dynamitpatronen, welche auf Haaresbreite in die Feuerkiste der Maschine geraten und sie in die Luft gesprengt haben würden, wodurch unabsehbares Unglück geschehen wäre. Die Patronen wurden gestern abend vom hiesigen Laboratorium unter großem Knall zur Explosion gebracht, wobei sich erwies, daß sie noch völlig wirksam waren. Die Kohlen, worin die Patronen enthalten waren, entstammen dem Ruhrgebiet.

Koblenz, 29. Mai. Durch das letzte Frostwetter ist am Mittelrhein die Weinernte in Steg, Niederheimbach, Oberheimbach, Bacharach, zum großen Teil vernichtet. In den niedrigen Lagen im Nahetal, sowie im Gebiet des oberen Hunsrück sind die ganzen Weinberge erfroren. Im Rheingau haben die berühmten Gemarkungen von Geisenheim, Johannesberg, Erbach, Hattenheim, in ihren tieferen Lagen derart gelitten, daß eine Ernte nicht zu erwarten ist. Auch in Rheinhessen hat das Frostwetter die Hoffnungen der Winzer vernichtet. Speziell sind die Tollagen, in welchen Portugieser und Burgunder Weine gepflegt werden, arg mitgenommen worden.

Trier, 28. Mai. Das Kriegsgericht der 16. Division hatte sich gestern mit dem bedauerlichen Vorfall zu befassen, der sich am Abend des 19. Mai in der Horn-Kaserne abspielte. Wegen eines Stückchens Wurst waren zwei Musketiere der Stube 109 in Streit geraten, der sich noch fortsetzte, als die anderen bereits zu Bett gegangen waren und das Licht ausgelöscht hatten. Der schwer betrunkene Stubenälteste Gefreiter Knautz stand auf und versetzte mit seinem Seitengewehr dem Musketier Ball einen Stich in die Brust, der das Herz traf und den sofortigen Tod zur Folge hatte. Knautz, der den Ball nicht hatte treffen wollen, gebardete sich nach der Tat wie unsinnig und war erst am anderen Tage vernehmungsfähig. Die Anklage lautete auf Körperverletzung mit Todeserfolg und Mißbrauchs der Dienstwaffe. Das Gericht billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu und erkannte nur auf ein Jahr Gefängnis.

Einweihungsfeier der Ennepetalsperre.

Schwelm, 27. Mai. Von herrlichem Wetter begünstigt fand heute die Schlußsteinlegung der Ennepetalsperre statt. Vormittags 8 Uhr fanden sich die Festteilnehmer, an ihrer Spitze Staatsminister v. Budde, Oberpräsident von Westfalen, Freiherr v. d. Recke, Landeshauptmann Hammerschmidt, Landeshauptmann Renvers-Düsseldorf, Unterstaatssekretär Holle, Regierungspräsident v. Coels, Oberbürgermeister Zweigert-Essen, Landrat Harz-Schwelm, Landrat Hartmann-Hagen, Landrat Dr. Thomée-Altena u. a. hier ein und fuhren in 34 Equipagen nach der Talsperre, wo sie nach zweistündiger Wagenfahrt anlangten. In dem zur Festhalle umgewandelten Baubureau begrüßte der Vorsteher der Talsperrengenossenschaft, Springorum, die Gäste. Redner dankte den Behörden für die große Mühe und das rege Interesse, welches sie bei dem Werke gezeigt hätten. Im Laufe seiner Rede bedauerte er besonders, daß an diesem Tage nicht der Mann das Wort ergreifen könnte, der hier der berufenste Redner wäre, der Geheimrat Prof. Dr. Otto Intze, den man mit Recht den Vater der deutschen Talsperren nennen könne. Ihm sei nicht allein der technische Entwurf des Werkes zu verdanken, sondern er habe auch die Fortführung des Werkes gefördert. Der Redner ging kurz auf die Geschichte der Talsperre ein und wies darauf hin, daß sie in der Zukunft noch größeres leisten werde, als sie bis jetzt vermöge. Augenblicklich liefere sie 1200 Pferdekräfte, man hoffe jedoch, sie auf 3000 zu bringen. Er schloß mit den Worten: Wir vertrauen darauf, ein Werk geschaffen zu haben, welches für Jahrhunderte bestimmt ist und den umliegenden Ortschaften stets zum Heile gereichen wird.

Hierauf ergriff Staatsminister v. Budde das Wort, um seinerseits für die Worte des Vorredners zu danken. Intze sei es gewesen, der durch seine Mitarbeit an der großen wasserwirtschaftlichen Vorlage, insbesondere durch seinen meisterhaften Entwurf der Edertalsperre mit ihren 170 Millionen Kubikmetern Fassungsvermögen es zustande brachte, daß unter den Mitgliedern der Kanalkommission sich ein vollständiger Umschwung zu Gunsten der Vorlage vollzog. Hierauf verlas Landrat Harz-Schwelm die Urkunde und nach kurzem Imbiß begab er sich zur Schlußsteinlegung, an der sich sämtliche hervorragenden Festgäste beteiligten. Darauf erfolgte die Rückkehr durch das herrliche Ennepetal nach Schwelm, wo ein Festmahl im Saale des Märkischen Hofes stattfand. Bei dem Festmahl richtete Minister Budde an die Festversammlung folgende Worte:

Meine Herren! Ich bin Ihnen ganz besonders dankbar, an diesem Feste teilzunehmen, dankbar zunächst, weil mancherlei verwandtschaftliche Beziehungen sich für mich an diese Gegend knüpfen, weil das rheinisch-westfälische Bergland meine Heimat ist; dann auch, weil mein Ressort in vielen Beziehungen mit dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk eng verknüpft ist. Der rheinisch-westfälische Industriebezirk gibt jedoch das beste Bild des Verkehrs in unserer Monarchie, und mit Freude oder Verdruß lese ich die Berichte über die Wagenstellungen im Ruhrrevier. Entnehme ich doch daraus, ob sich der Verkehr in günstiger oder in absteigender Linie bewegt. Könnte es in meinem Amte Interessanteres geben, als das Erwerbsleben zu verfolgen, und dies gerade in Ihrer Gegend, wo die Arbeitsstätten zwischen die Naturschönheiten eingestreut sind. Noch engere Beziehungen verknüpfen mich mit dem heutigen Feste, da es mit der Weihe der Ennepetalsperre den Gedanken der wasserwirtschaftlichen Vorlage zum Ausdruck bringt, die wir mit so großer Mühe nun unter Dach und Fach gebracht haben. Es ist ja viel räsonniert worden über unsere wasserwirtschaftliche Vorlage. Gewöhnlich bezeichnete man sie lediglich als die Kanalvorlage; doch ist dies irrig; denn es war nicht eine Vorlage, die allein den Bau von Kanälen vorsah, sondern die sich zur Aufgabe stellte, unsere Wasserkräfte auszunutzen, Wassersnot vorzubeugen. Viel Wasser läuft noch heute zerstörend und unbenutzt von Berg zu Tal. Was Sie aus eigener Kraft geschaffen haben, das will die Staatsregierung für weitere Gebiete tun. Mit ganz besonderer Freude begrüße ich Ihren Bau, der uns zeigt, daß wir fortschreiten müssen in der Ausnutzung der Wasserkräfte und im Schutze gegen die Wassersnot. Und nun gratuliere ich Ihnen zu dem großen Werke. Ich bitte Sie nun, als Bewohner des rheinisch-westfälischen Industriebezirks Ihr Interesse auch den großen Zielen der preußischen Staatsregierung zuzuwenden, damit ich anfangen kann, die geplanten Wasserstraßen zu bauen. Dazu ist die rheinisch-westfälische Energie nötig und ich apelliere an Sie, daß Sie an Ihrem Teil die Staatsregierung unterstützen. Seine Majestät nimmt, wie Sie wissen, an der Vollendung dieses Werkes das größte Interesse. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Als nächster Redner folgte Landrat Harz, der auf die Behörden und den Minister toastete. Als dritter Redner sprach der Oberpräsident von der Recke auf die Ennepetalsperren-Genossenschaft, den Ruhrtalsperren-Verein und den Landrat Harz. Es folgten noch mehrere Toaste, und mit vergnügtem Mahl nahm das Fest sein Ende.

Zum Schluß einige statistische Angaben über die Talsperre. Sie ist mit einem Stauinhalt von 10300000 cbm nächst der Urfttalsperre die größte in Rheinland und Westfalen. Vergleichsweise sei aus dem Zahlenmaterial der in diesen beiden Provinzen bestehenden 17 Sperranlagen mitgeteilt, daß die Hasperbachsperre 2000000 cbm und die Remscheider nur 1000000 cbm Inhalt hat. Das Niederschlagsgebiet der Ennepetalsperre beträgt 48 qkm, der Umfang des Sperrbeckens 13¼ km. Ein grandioses Denkmal menschlicher Baukunst bildet die Sperrmauer, zu der etwa 5 Millionen Steine in einer Mauermasse von 95000 cbm verbaut sind. Ihre größte Höhe beträgt 40,93 Meter, die größte Sohlenbreite 32,9 und die Kronenbreite 4,5 Meter. Die Mauer ist 270 Meter lang und sperrt ein Becken von 87,24 ha Oberfläche ab. Die Mauer wird von zwei Türmen gestützt, die auf ehernen Tafeln die Namen derjenigen Personen tragen, die sich um das Zustandekommen der Anlage besonders verdient gemacht haben nämlich der Herren Landrat Harz, Kaufmann Springorum, Geheimrat Intze und Regierungsbaumeister Raddatz. Die gesamten Bauarbeiten haben etwa 3 Jahre in Anspruch genommen. Die Gesamtkosten der Anlage belaufen sich auf rund 3 Millionen Mark.

Große
Salzgurken
5 Stck. zu 10 Pfg.
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Sämtlichen von mir geführten Waren als:
Colonial-, Manufaktur- u. Kurzwaren, Weine, Farben, Drogen, Mineralwasser, Glas und Porzellan Haushaltungsgegenstände Schuhwaren usw.
werden von jetzt ab bei **Bareinkäufen von 1 Mk. ab**
Bons mit hoher Rabattvergütung
beigegeben.
Ausgenommen sind einige Waren welche im Geschäftslokale bekannt gegeben werden.
Rud. Johann, Carthausen.

Motor-Räder neu von 400 Mk. an, gebraucht 250 M.
Fahrräder neu von 75 Mk. an, gebraucht von 30 M.
Fahrräder mit Freilauf 5 M. mehr mit Rücktrittbremse 10 Mk. mehr
Gummi- Laufdecken von 5 Mk. an, Luftschläuche v. 3 Mk. an,
Vorderräder ohne Gummi 10 Mk. mit Gummi 18 Mk.
Hinterräder mit Zahnrad 12 M. mit Freilauf 15 M. mit Rückbremse 25 M.
Luftpumpen kl. 75 Pf. gr. 1,75 M Fußpumpen 2 M.
Reparaturen schnell, billig und sachgemäß.
Zubehörteile und **Ersatzstücke** jeder Art.
Hch. Bitter, Lüdenscheid Thünenstr. 2.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver
Bestellungen auf
Torfstreu, Torfmull u. Kohlen
werden noch bis **Donnerstag, den 1. Juni entgegengenommen.**
Auf Lager vorrätig:
Gerste, Gerstenmehl, Mais u. Maismehl.

Reinhold Schuster, Oberbrügge i. W.
Abteilung für
Herren- und Knaben-Konfektion
Frack- & Rockanzüge • Sacco- & Smokinganzüge.
Automobilmäntel — Ulster — Raglans.
Jagd-Joppen — Jagd-Anzüge — Jagd-Paletots
Havelocks — Pelerinen — Kaisermäntel
Lawn-Tennis-Anzüge.
Wasserdichte **Loden-, Gummi- und Lederbekleidung**
Livreéen, Fantasiewesten,
Feinste Massanfertigung.
Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Tuch-Versand.
Fernsprecher: Nr. 101 Amt Lüdenscheid.

Cognac Asbach
älteste Niederlage
Scherer's Cognac
Alleinverkauf für Halver und Umgegend.
Carl Fretlöh, Weinhandlung, Halver.

Lederwaren | Toilette-Artikel | Korbwaren | Rohrplattenkoffer
Lieferung in's Haus. Nur Wilhelmstrasse 34.
Die **direkteste** und deshalb **beste** und **billigste Bezugsquelle** aller Arten
Bürsten- und Pinsel
für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die
Bürsten- und Pinselfabrik
Franz Rübenhagen
Lüdenscheid.
Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen
Man beachte die Schaufenster.
Abgeschnittene Pferdeschwanzhaare à Pfund Mk. 1 werden stets gekauft.
Nur Wilhelmstrasse 34. Fernsprecher Nr. 491.
Ansichtskarten | Solinger Stahlwaren | Holzwaren | Heilerwaren

Herde, Oefen, Lampen
sämtliche
Haushaltungs-Gegenstände.
Solinger-Stahlwaren.
Nähmaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen
empfiehlt
Hermann Bohmer,
Schalksmühle.


Unterhalte ständiges Lager in
Dürkopp's Nähmaschinen
sowie andere Systemen.
zu sehr niedrig gestellten Preisen.
Teilzahlungen gern gestattet.
Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Freiw. Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 4. Juni cr. nachmittags 5 Uhr
Ordentliche Generalversammlung.
Tages Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstands- und Kommandowahl.
4. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Neue
Matjes-Häringe
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.


Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Am Himmelfahrtstage
Ausflug
zur Ennepetalsperre.
Zusammenkunft 1½ Uhr Wirtschaft Reininghaus.
Passive Mitglieder, sowie Angehörige sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

M.-G.-V. Eintracht Schalksmühle.

Donnerstag, den 1. Juni cr. abends punkt 9 Uhr
Chorstunde.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.